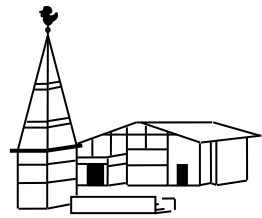


Kontakte

Gemeindebrief der evangelischen
Kirchengemeinde Ubstadt-Weiher



Mai 2026



Grafik: Pfeffer

Inhaltsverzeichnis

Angedacht

Informationen an die Gemeinde

Lebendige Gemeinde

Konfirmandenarbeit

Familienkirche

Jugend

Sammlungen

Über die Gemeinde hinaus

Buchtipps

Aus unserer Gemeinde

Termine 2026/2027

14.05.2026	Jubiläumskonfirmation in der Gnadenkirche
17.05.2026	Konfirmation in der St. Nikolauskirche Weiher
14.06.2026	Familienwanderung der Familienkirche
21.06.2026	Taufe und Tauferinnerung am Hardtsee
19.07.2026	Mitarbeiterfest in der Arche
02.08. – 13.09.2026	Sommerkirche
29.08. – 05.09.2026	Kinder- und Jugendfreizeit
17.01.2027	Ev. Gemeindefest in der SKH Ubstadt

Genauere Infos entnehmen Sie bitte den Mitteilungen der ev. Kirchengemeinde im MTB oder der Homepage.



Liebe Leserin, lieber Leser,

„Siehe, ich mache alles neu!“ – mit dieser Jahreslosung sind wir 2026 gestartet. Was für eine mutmachende Verheißung! – und ja, wir haben in den vergangenen Monaten des Jahres einiges erleben dürfen, das uns Mut gemacht hat und weiter Mut macht.

Im Januar feierten wir in der Gnadenkirche die Einführung der neuen Ältesten. Vier Menschen aus der Gemeinde sind neu in das Gremium gekommen, um Gemeinde zu leiten, dazu vier erfahrene Älteste. Was für eine wunderbare Kombination für den Kirchengemeinderat! – denn die neuen Mitglieder bringen andere Impulse und Ideen mit und die erfahrenen Mitglieder wissen gleich um die möglichen Anknüpfungspunkte in Gemeinde und Region. So hat es schon bereits zu Beginn kleine Änderungen gegeben: Haben Sie schon den Kerzenleuchter an seinem neuem Platz entdeckt? Auch Spuren ihrer Wünsche und Gebete dürfen Sie gerne dort hinterlassen.

In der Region sind wir dabei, die Struktur zu verändern. Dafür hat der KGR wichtige Weichen gestellt, denn wir möchten uns nicht in Kommissionen verlieren, sondern zuallererst inhaltlich nah an Gemeinde sein und mit den Menschen vor Ort kreativ zusammenarbeiten.

Dazu gehören die Gestaltungen der Gottesdienste jeweils vor Ort und Winterkirche, Sommerkirche, Tauffest sowie besondere Feiertage im Wechselspiel mit den Nachbargemeinden, ebenso wie Gedanken und Werte, die unser Alltagsleben prägen. Darum bleiben wir dran, die Bewahrung der Schöpfung konkret zu leben, ob essensrettend oder gärtnernd oder mit sonniger Energie.

Wenn auch Sie sich in diesem Bereich engagieren oder damit beginnen möchten, wenden Sie sich gerne an den KGR. Genauso sind auch die weiteren Arbeitsgruppen der Region offen für alle Interessierten. Kommen Sie gerne zum Gottesdienst am 19. Juli, wenn Sie sich mit der AG-Kirchenmusik vernetzen möchten oder melden Sie sich zum Treffen am 23. Juni an, wenn Ihnen die Erwachsenenbildung am Herzen liegt.

Für alle, die sich bereits in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen engagieren, gibt es am 12. Juni ein Mitarbeitenden-Treffen und wir blicken jetzt schon gespannt auf die Freizeit im Sommer, bei der es an sieben Tagen mit sieben Klecksen bunt wird.

Vorher noch feiern wir im Mai die Konfirmation von 26 Jugendlichen nach einem erfüllten KONFI-Jahr mit Konfi-Gruppe, Freizeit und Konfi-Tagen, zuletzt noch

einmal in großer Gemeinschaft zum Bibeltag. Und wir freuen uns mit denen, die im Herzen jung geblieben, an Himmelfahrt ihr Konfirmationsjubiläum feiern können. Auf vielfältige Weise leben und feiern wir gemeinsam den Glauben, in unseren Kirchenräumen und draußen am Hardtsee zum Tauffest am 21. Juni. Feiern Sie mit!

Es ist ein großes Geschenk, wie viel Mutmachendes und Neues wir in den vergangenen Monaten erleben durften und weiterhin erleben dürfen, manchmal anstrengend, aber immer bunt und vielfältig, weil Menschen da sind, die gerne mittun und wir uns überraschen lassen, dass neue Menschen hinzukommen.

Ich wünsche Ihnen allen eine gesegnete Sommerzeit!

Ihre Pfarrerin Luise Helm

Gedanken des Vorsitzenden zum neuen KGR

Ende des vergangenen Jahres wurde der Kirchengemeinderat für die nächsten sechs Jahre neu gewählt. Das ist eine überschaubare, aber keine kurze Zeit, in der die acht Mitglieder des KGR unsere Gemeinde leiten wollen. Deshalb ist es wichtig, dass sich die gewählten Personen zusammenfinden, ein Team bilden, sich Schwerpunkte suchen, Aufgaben verteilen – und dass es eine Mischung aus erfahrenen, langjährigen und neuen KGRs ist. Genau das ist uns gelungen und macht sich von der ersten Sitzung an bemerkbar. Anstehende Fragen werden mit anderen Augen betrachtet, es kommen unverbrauchte Gedanken ins Gespräch, die Assoziationen auf Stichworte sind neu, teils unerwartet; das empfinde ich als belebend, anregend und sehr förderlich für unsere Arbeit. Daher schaue ich mit frohem Mut in die Zukunft, sehe Kraft und Willen für eine weitere Zeit, genau das Richtige, um neue Chancen in unserer Gemeinde wahrnehmen zu können! Wieder einmal bin ich gerne Mitglied dieses KGR!

Jochen Jakobi

Gegen den Strom: Meine Erfahrungen als neues Mitglied im Kirchengemeinderat

Der gesellschaftliche Wandel erfasst unseren Alltag in einer Geschwindigkeit, die mir manchmal Angst macht. Auch unsere Kirche bleibt davon nicht unberührt und es scheint, als ob sie diesem Strom nichts entgegenzusetzen hätte. Immer mehr Menschen treten aus der Kirche aus und Gottesdienste werden seltener besucht, außer an Weihnachten und Ostern.

Wie sehr sich die Wahrnehmung von Glauben verändert hat, konnte ich selbst erleben, als ich im Urlaub über die Osterfeiertage auf einem Kreuzfahrtschiff unterwegs war. Ostern war vor allem sichtbar in Form von dekorierten Buffets mit Ostereiern und Schokoladenhasen. Die Kinder konnten das ganze Schiff nach Ostereiern absuchen und wer wollte, konnte ein nettes Foto mit einem fröhlichen Menschen im Plüschhasenkostüm machen. Es gab keinen Gottesdienst, keine Ostergeschichte und kein Ort zur Besinnung auf dem ganzen Schiff. Einige werden vielleicht sagen, dass man das auf so einem Schiff nicht erwarten kann. Warum eigentlich nicht? Welche Bedeutung hat unser Glaube für die Gesellschaft noch? Ist er manchmal nur noch eine schöne Kulisse?

Im Kirchengemeinderat erlebe ich das ganz anders. In den Sitzungen diskutieren wir natürlich über Themen des gesellschaftlichen Wandels und wie unsere Kirchengemeinde darauf reagieren kann. Aber jede Sitzung beginnt und endet mit einem geistlichen Impuls, der uns als Christen anspricht. Das kann ein Text, ein Gebet oder ein Lied sein. Früher kamen diese Impulse von meinen Kindern. Das Gute-Nacht-Gebet vor dem Schlafengehen, das gemeinsame Singen oder die Fragen nach dem Sinn des Lebens. Heute sind sie weitgehend aus meinem Alltag verschwunden. Für Glaubensfragen nehme ich mir viel zu wenig Zeit.

Die Mitarbeit im Kirchengemeinderat hat meinen Blick wieder dafür geschärft, worauf unser Handeln gründet. Unser Glaube ist keine Kulisse, sondern er bildet die Grundlage für unsere Entscheidungen. Der Kirchengemeinderat ist für mich ein Ort, an dem Glaube nicht nur thematisiert, sondern gelebt wird. Er verbindet die Menschen, die sich hier engagieren und gibt uns Kraft, nicht einfach im Strom des Alltags mitzuschwimmen, sondern innezuhalten und Orientierung zu finden. Und das kann in diesen Zeiten nicht schaden, oder?

Zum Tod von Arnold Dambach

Wir trauern um Arnold Dambach, der am 22.02. im Alter von 94 Jahren verstorben ist. Er war einer der Mitbegründer unserer evang. Kirchengemeinde Ubstadt-Weiher, einer, der mit hohem persönlichen und körperlichen Einsatz maßgeblich an der Verwirklichung einer Kirche für alle Ubstädter Evangelischen beteiligt war, die bis dahin von der Nordpfarrei Bruchsal mitbetreut wurden. 1966 war Einweihung der Gnadenkirche und als dann 1977 die evang. Kirchengemeinde als selbstständige Kirchengemeinde für alle vier Ortsteile gegründet und Pfarrer Horst Nasarek als Pfarrvikar und später als erster Pfarrer hier eingeführt wurde, wählte der neu gebildete Kirchengemeinderat Herrn Dambach zum ersten Vorsitzenden. Unter seiner und Pfarrer Nasareks Führung entwickelte sich eine lebendige evang. Gemeinde, Gruppen und Kreise entstanden, es wurden Gemeindefeste gefeiert und manches mehr: die Gemeinde florierte. Auch als Herr Dambach nach ungefähr 10 Jahren aus beruflichen Gründen sein Amt als Vorsitzender zurückgab, endete diese engagierte Verbindung zur Kirchengemeinde nicht, er war bis in die jüngste Vergangenheit für uns aktiv: als Sanierer von Betonschäden, als Konstrukteur eines Fundaments, als Erbauer einer Stützmauer, immer wieder als Berater in vielen Fragen um Haus und Kirche, als Unterstützer für die Erhaltung des Kindergottesdienstraumes an der Gnadenkirche und bis vor kurzem auch noch als sachkundiger Pfleger unserer Gesangbücher – auch für die kleinen Dinge war er sich nicht zu schade. Er war aufmerksam und einsatzbereit, jemand, der Ideen entwickelt, eingebracht und verwirklicht hat. Dabei hatte er zu allem, was er tat und sagte eine klare Meinung, doch jeder Widerspruch von ihm wurde immer höflich und respektvoll formuliert. Eine Eigenschaft, die wir in unserem heutigen gesellschaftlichen Miteinander oftmals schmerzlich vermissen.

Es mag Zufall sein oder Fügung, dass wir uns gerade in der Zeit nach den Osterfeiertagen von Herrn Dambach verabschieden mussten. Wir sagen schweren Herzens Adieu und können zugleich, mit der Osterbotschaft im Herzen, auf hellere Tage hoffen, in denen auch wieder die Freude im Leben der Trauernden Platz greifen darf.

Die evang. Kirchengemeinde Ubstadt-Weiher hat mit Arnold Dambach einen Zeitzeugen der ersten Stunden verloren. Dankbar nehmen wir Abschied und behalten ihn fest in unserer Erinnerung.

Jochen Jakobi und Solfrid Rück für den KGR

Weihnachten 2025

Viele Kinder waren auch 2026 wieder begeistert beim Krippenspiel dabei. Im Mittelpunkt standen diesmal vier „Geschenke Kinder“, die sich kritisch selbst hinterfragten und ihre übermäßige Bedeutung für das Christfest als Nur-Geschenkefest hinterfragten. Danke an alle Kinder für euer Dabeisein, eure Begeisterung, euer sicheres Textlernen und danke auch an Prädikant Volker Geisel, der sich wieder einmal fürs „Mitspielen“ einspannen ließ.



Solfrid Rück

Krippenspielkinder 2025

Weltgebetstag der Frauen

Auch in diesem Jahr trafen sich eine stattliche Anzahl von Frauen beider Konfessionen – diesmal im kath. Pfarrzentrum Ubstadt - um den Weltgebetstag der Frauen zu feiern, zu dem Danny Kornelius als Hauptverantwortliche eingeladen hatte. Im Mittelpunkt stand dieses Jahr Nigeria. Unter dem Thema „Kommt! Bringt eure Last!“ hatte sich vorab eine Gruppe von Frauen aus Nigeria in ihrer Liturgie mit Hoffnungen, Herausforderungen und Glaubensfragen in einer mit Spannungen und Konflikten geprägten Region beschäftigt.

Mit den eingesammelten Opfern werden über 100 Partner-Organisationen weltweit unterstützt. 2025 kamen alleine in Deutschland beim Weltgebetstag 22.19.722 Euro zusammen.

Auf dem Weg zur Konfirmation – Rückblick auf die Konfi-Zeit 2025/26

Schon kurz nach dem Anmeldeabend und dem ersten Treffen begann mit einem fröhlichen und erwartungsvollen Gottesdienst im Juli 2025 für 26 Jugendliche aus Ubstadt-Weiher die Konfi-Zeit. Im Vorstellungsgottesdienst stellten sie sich der Gemeinde vor – vielfältig, offen und mit klaren Erwartungen: Gemeinschaft erleben, Fragen stellen dürfen und herausfinden, was Glaube heute bedeuten kann. Ein gelungener Auftakt für ein Jahr, das von genau diesen Erfahrungen geprägt sein sollte.

Noch vor den Sommerferien führte eine erste Exkursion, die gemeinsam mit den Konfis aus Bad Schönborn stattfand, nach Speyer. Dort erkundeten die Jugendlichen nicht nur beeindruckende Kirchenräume wie den Dom, sondern setzten sich auch mit ihrer eigenen Taufe auseinander. In einer Andacht in der Krypta wurde spürbar: Glaube ist mehr als Wissen – er hat mit dem eigenen Leben zu tun.

Im Laufe des Jahres traf sich die Gruppe regelmäßig zu Konfi-Samstagen. Themen wie Gottesdienst, Gemeinde, Taufe, Beten, Jesus Christus, die Gebote oder auch Sterben, Tod und Trauer wurden dabei auf unterschiedliche Weise erschlossen – mal im Gespräch, mal kreativ, mal ganz praktisch. Immer wieder wurde deutlich: Der christliche Glaube befasst sich mit den Fragen an das Leben – und eröffnet zugleich Perspektiven.

Ein wichtiger Bestandteil der Konfi-Zeit war auch das Mitfeiern der Gemeindegottesdienste. Viele der Jugendlichen haben sich dabei aktiv eingebracht, etwa bei Lesungen und Fürbitten.

Praktische Mithilfe zeigten die Konfis auch bei den beiden Altpapiersammlungen während ihrer Konfi-Zeit. In der Zusammenarbeit mit einigen helfenden Elternteilen sowie den Jugendleiterinnen und -leitern aus der Gemeinde liefen die Sammlungen wie am Schnürchen und brachten auch etwas Geld in die Konfi-Kasse.

Gemeinschaft wurde auch an anderer Stelle erlebt. Beim KonfiCup im Februar traten Konfis als Fußball-Team an, zeigten Einsatz und Zusammenhalt und sammelten wertvolle Erfahrungen – auf und neben dem Spielfeld. Ein besonderer Höhepunkt war die Exkursion ins Kloster Maulbronn im März. Nach einer Wanderung durch den Frühlingwald tauchten die Konfis in die Welt des klösterlichen Lebens ein.

Sie lernten den Rhythmus von „ora et labora et lege“ kennen und erkundeten die eindrucksvolle Klosteranlage. In kleinen Aufgaben konnten sie selbst ausprobieren, wie sich ein Leben zwischen Gebet, Arbeit und Gemeinschaft anfühlen kann. Ein erlebnisreicher Tag, der viele neue Eindrücke hinterlassen hat.

Nur zwei Wochen später folgte die Konfi-Freizeit auf dem Thomashof. Im Mittelpunkt stand das Thema Abendmahl. Die Jugendlichen näherten sich diesem zentralen Element des Glaubens auf ganz unterschiedliche Weise: durch biblische Geschichten, Gespräche, gemeinsames Essen und die Vorbereitung eines eigenen Gottesdienstes. Neben aller inhaltlichen Arbeit kam auch das Miteinander nicht zu kurz. Am Ende stand ein selbst gestalteter Abendmahlsgottesdienst – ein intensiver Moment, in dem vieles zusammenkam. Ein gemeinsamer Projekttag zur Bibel in Bad Schönborn setzte weitere Impulse und zeigte, wie vielfältig und lebendig der Umgang mit biblischen Texten sein kann.

Nun geht die Konfi-Zeit auf ihren Höhepunkt zu: Im Gottesdienst am 10. Mai 2026 werden die Konfis ihre Gedanken zum Glauben an Gott Vater, Sohn und Heiligen Geist vorstellen. Eine Konfirmandin wird in diesem Gottesdienst getauft.

Am 17. Mai 2026 feiern die Jugendlichen schließlich ihre Konfirmation in der Nikolauskirche in Weiher. Dort sprechen sie ihr eigenes Ja zum Glauben an den dreieinigen Gott und empfangen Gottes Segen für ihren weiteren Lebensweg. Eltern, Paten und Verwandte werden sie dabei begleiten und miteinander einen fröhlichen und festlichen Gottesdienst feiern.

Damit geht eine lebendige und intensive gemeinsame Zeit zu Ende. Die Jugendlichen haben sich engagiert eingebracht, Fragen gestellt, diskutiert und ihren eigenen Standpunkt gesucht. Die Kirchengemeinde freut sich mit ihnen über den Abschluss dieses gemeinsamen Weges und wünscht ihnen alles Gute und Gottes Segen. Gleichzeitig bleibt die Einladung: Bringt euch weiter ein, mit euren Ideen, euren Fragen und eurer Freude – ihr seid ein wichtiger Teil unserer Gemeinde.

Volker Geisel

Hinweis: Ausführliche Berichte zu verschiedenen Aktivitäten der Konfi-Zeit 2025/26 finden Sie auch auf unserer Homepage.

Konfirmandenarbeit



Konfi-Cup



Stärkung beim Ausflug ins Kloster
Maulbronn



Konfi-Freizeit zum Thema „Abendmahl“

**Folgende Jugendliche werden am Sonntag, den 17. Mai um
10 Uhr in der St. Nikolauskirche Weiher konfirmiert:**

Viktoria Bahtiri

Romy Becker

Lisa Braun

Luca Del Grosso

Giovanni Di Noia

Luis Feil

Meline Heneka

Felix Hess

Nia Johrden

Hannah Kay

Jaden Knopf

Bastian Kornelius

Indira Laier

Lotta Lehmann

Felix Leikauf

Jana Leikauf

Lars Meinhardt

Stella Minke

Chelsea Pfafenrot

Nele Sauer

Henry Schmitt

Paul Theisinger

Luisa Unser

Marla Weber

Lars Weindel

Niklas Wenzel



Rückblick Familienkirche

Am 2. Advent 2025 feierten wir einen Familiengottesdienst in der Gnadenkirche – in diesem Jahr ganz im Zeichen der Glocken.

Im Mittelpunkt stand die liebevoll vorgelesene Geschichte von der kleinen Glocke, die nicht läuten wollte. Groß und Klein lauschten gespannt, bevor die Kinder selbst aktiv werden durften: Überall in der Kirche waren kleine Glocken versteckt, die es zu finden galt. In einer weiteren Aktion konnten die Kinder verschiedene Glocken ausprobieren und den Frieden verkünden. Während die Kinder mit Freude spielten, hatten die Erwachsenen Zeit, gute Worte und Segenswünsche für andere aufzuschreiben – ein Moment der Stille, der Verbindung und des Miteinanders. Im Anschluss lud ein geselliges Beisammensein mit duftendem Punsch und frisch gebackenen Waffeln zum Verweilen ein.

Auch am Ostermontag durfte unser – inzwischen schon zur Tradition gewordener – Familiengottesdienst nicht fehlen. Im liebevoll gestalteten Gottesdienst ging es um das Bunte an Ostern – Jesus ist zwar gestorben, aber er ist auch für uns auferstanden und hat unser Leben damit wieder bunter und fröhlich gemacht. Und bunt wurden auch die weißen mitgebrachten Eier, die die Kinder und Erwachsenen mit Stickern und bunten



Ostermontag 2026

Stiften verziern konnten.

Regelmäßig finden weiterhin die liebevoll gestalteten Gruppenstunden „Mini-Mäuse“ und „Maxi-Mäuse“ statt: hier erwartet die Kinder eine abwechslungsreiche Mischung aus Spiel, Spaß, Bastelaktionen und einem biblischen Impuls. Herzlich eingeladen hierzu sind Kindergartenkinder im Alter von 4 bis 6 Jahren. Die Mini-Mäuse werden abwechselnd von der Familienkirche und der ev. Jugend organisiert. Für Grundschulkinder lädt die Familienkirche zu den Maxi-Mäusen ein.

Svenja Brombacher-Rück



Maxi-Mäuse zur Jahreslosung 2026

Verabschiedung von Annika

Annika, die unsere Familienkirche über viele Jahre mit Herz, Kreativität und unerschöpflicher Geduld bereichert hat, hat zum Jahresende 2025 mit der Familienkirche aufgehört. Sie hat unzähligen Gottesdiensten ihren warmen Ton, ihre Fröhlichkeit und ihr Gespür für Familien geschenkt.

Liebe Annika, wir danken dir von Herzen für all deine Zeit, deine Ideen und deine Liebe, die du in unsere Gemeinschaft hineingetragen hast.

Svenja Brombacher-Rück

Nachwuchs im Team der Familienkirche und der Jugend

Unsere Familienkirchenteamerin und Jugendleiterin Svenja ist Mama geworden! Wir heißen Vincent Gabriel in unserer Mitte herzlich willkommen und wünschen euch, Svenja und Simon, ganz viel Freude mit eurem kleinen Schatz. Wir freuen uns sehr über euer Familienglück und auf viele schöne Aktionen und Gottesdienste mit dir, lieber Vincent!

Katharina Hochadel



Termine der Mini-Mäuse und Maxi-Mäuse, jeweils 10-11.30 Uhr im Gemeindehaus Arche

Mini-Mäuse

Samstag, 09.05.
Samstag, 13.06.
Samstag, 11.07.
Samstag, 12.09.
Samstag, 10.10.
Samstag, 14.11.
Samstag, 12.12.

Maxi-Mäuse

Samstag, 20.06.
Samstag, 19.09.
Samstag, 19.12.



Rückblick auf das letzte halbe Jahr

Auch in den letzten sechs Monaten war bei der evangelischen Jugendarbeit in Ubstadt-Weiher wieder einiges los – hier ein kleiner Rückblick auf unsere Highlights.

Plätzchen backen

Am 13. Dezember 2025 lud die evangelische Jugend Ubstadt-Weiher Kinder ab der 1. Klasse zum gemeinsamen Plätzchenbacken in der Arche in Ubstadt ein. In der Zeit von 14:00 bis 16:30 Uhr verbrachten 15 Kinder einen abwechslungsreichen und fröhlichen Nachmittag.

Mit viel Begeisterung wurde Teig ausgerollt, ausgestochen und dekoriert. Dabei durfte natürlich auch die passende Weihnachtsmusik nicht fehlen, die für eine lockere und ausgelassene Stimmung sorgte. Alle Kinder hatten sichtlich Spaß und konnten ihrer Kreativität freien Lauf lassen.

Betreut wurde die Aktion von vier Jugendleitenden, die die Kinder tatkräftig unterstützten und für einen reibungslosen Ablauf sorgten. Nachdem die Plätzchen fertig gebacken waren, wurde gemeinsam aufgeräumt und die Küche wieder in Ordnung gebracht. Zum Abschluss des Nachmittags blieb noch Zeit für einige gemeinsame Spiele, die den Tag abrundeten.



Lebkuchenhäuser gestalten

Ein rundum gelungener Nachmittag erwartete 18 Kinder bei der diesjährigen Lebkuchenhaus-Aktion. Zwischen 13 und 15 Uhr wurde fleißig gebastelt, verziert



und natürlich auch genascht. Mit viel Freude und Kreativität gestalteten alle Kinder ihr eigenes Lebkuchenhäuschen. Besonders schön war zu beobachten, wie sich die Kinder gegenseitig unterstützten und Ideen austauschten. Nachdem nach einer schnell behobenen Puderzuckerknappheit schließlich alle Lebkuchenhäuser fertiggestellt und verziert waren, wurde gemeinsam aufgeräumt und geputzt. Im Anschluss blieb noch Zeit für einige gemeinsame

Spiele wie Hexenplumps, die den Nachmittag abrundeten. Am Ende war man sich einig, dass alle mächtig Spaß hatten, stolz auf ihr Häuschen waren und der Aktionstag sicherlich im nächsten Jahr wiederholt werden wird.

Übrigens: Die Termine für die nächsten Aktionstage werden sowohl im Gemeindeblatt, als auch auf unserem Instagram-Account: [evjugend_uw](#) bekanntgegeben. Haltet euch diese Termine gerne frei – wir freuen uns immer über zahlreiche Anmeldungen!

Kinder- und Jugendfreizeit 2026 – Es sind noch Plätze frei!

Dieses Jahr findet vom 29.08. bis 05.09. wieder unsere Kinder- und Jugendfreizeit statt.

Eingeladen sind alle Kinder und Jugendlichen im Alter von 7 bis 17 Jahren, die Lust haben, gemeinsam eine abwechslungsreiche Woche zu verbringen. Das Programm bietet für jeden etwas: Die Tage sind gefüllt mit spannenden Gruppenspielen, kreativen Bastelaktionen, Workshops, sportlichen Angebote und gemeinsamen Mahlzeiten.

Begleitet wird die Freizeit von einem geschulten, erfahrenen, zuverlässigen und engagierten Team.

Wir freuen uns bereits jetzt auf eine tolle Woche mit vielen begeisterten Teilnehmerinnen und Teilnehmern!

Alle wichtigen Informationen und Eckdaten sind in dem beigefügten Flyer zusammengefasst.

Moritz Friedel

MINA & Freunde



Ev. Jugend Ubstadt-Weiher

Freizeit 2026

7 Tage - 7 Kleckse

Sa, 29.08. - Sa, 05.09.2026

Alter: 7-17 Jahre

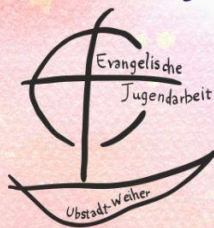
Preis: 270 Euro



Den Anmeldebogen findet ihr hier:
<https://www.ekg-ubstadt-weiher.de/kinder-und-jugend>.



Fragen? Meldet euch gerne unter
evjugendubstadtweiher@t-online.de



Woche der Diakonie vom 14. – 21. Juni - "Zusammen sind wir weniger allein"

Einsamkeit ist kein gesellschaftliches Randproblem. Und doch sieht man sie nicht, oder spricht nicht darüber. Einsamkeit belastet, kann krank machen und macht das Leben mit anderen schwer. Wer sich allein fühlt, verliert Halt und Hoffnung.

Die Mitarbeitenden der Diakonie erleben das täglich in ihren Beratungsstellen. Vieles erzeugt das Gefühl, nicht dazuzugehören: Armut, Arbeitslosigkeit, Überschuldung, Alter, Erkrankung, Behinderung und Flucht sind Beispiele. Zwei Drittel der Ratsuchenden berichten von tiefer Vereinsamung. Auch junge Menschen und diejenigen, die viel Verantwortung tragen - wie Alleinerziehende oder pflegende Angehörige - sind betroffen. Oft wird das Thema in Gesprächen nur beiläufig erwähnt, weil die Scham groß ist.

Die diakonischen und kirchlichen Angebote in Baden helfen, einander zu begegnen, geben konkrete Ratschläge und helfen ganz praktisch.

Ihre Spende ist ein wertvoller Beitrag. Mit Ihrer Unterstützung können wir gemeinsam Einsamkeit überwinden und Hoffnung schenken. Helfen Sie mit, dass Menschen wieder dazugehören. Denn: Zusammen sind wir weniger allein. **Vielen Dank!**

Spenden können Sie mit dem beigelegten Überweisungsträger.

Vielen Dank dafür!

Handys als Kollekte

Etliche Monate stand im hinteren Teil der Gnadenkirche ein Sammelkasten für alte Handys, eine Aktion beider Kirchen, die zur Abgabe und Wiederaufbereitung alter ausgedienter Handys aufgerufen hatten.

Auch in der Gnadenkirche war die Aktion sehr erfolgreich. Der gut gefüllte Kasten ging im Anschluss zur Wiederaufbereitung an das Dekanat und eine von ihm beauftragte Firma.

Neu im Kirchenbezirk: Dein Moment – Agentur für Segen

Es gibt Augenblicke im Leben, die uns viel bedeuten:

Weil etwas Neues beginnt – oder etwas endet. Weil ein Mensch dazukommt – oder geht. Manche dieser Momente brauchen mehr als Worte. Sie brauchen Segen.

Genau hier setzt Dein Moment – Agentur für Segen an. Als neues Angebot im Evangelischen Kirchenbezirk Bretten-Bruchsal begleiten wir Menschen in besonderen Lebensmomenten und gestalten gemeinsam persönliche Segensfeiern – damit aus einem Moment ein Segen fürs Leben wird.



Stehend von links: Julia Berggötz (Pfarrerin), Ulrike Trautz (Pfarrerin u. Dekanin), Sabrina Holzer (Marketing/Kommunikation Dein Moment), Volker Geisel (Prädikant). Sitzend von links: Antje Pollack (Pfarrerin Dein Moment), Susanne

Segen für tausend Anlässe

Gesegnet werden heißt: Du bist gesehen, du bist nicht allein, du bist gehalten – in deinem Hier und Jetzt.

Das gilt nicht nur bei Taufen, Hochzeiten oder Abschieden, sondern auch in vielen anderen Lebensmomenten: z. B. beim Start ins Leben als Patchwork-Familie, bei Umzug, Studien- oder Ausbildungsbeginn, bei einem geplanten Outing, wenn die Pflege eines Angehörigen notwendig wird,

beim Neuanfang oder beim Auszug der eigenen Kinder. Wir sind überzeugt, dass in all diesen Momenten Gottes Segen wohnt. Für uns spielt es dabei keine Rolle, woher du kommst oder wie du sonst zur Kirche stehst. Gottes Segen ist ein Geschenk – ohne Wenn und Aber.

In einem vertraulichen Gespräch finden wir heraus, was dir wichtig ist: Welche Worte, welche Musik, welcher Ort passen dazu? Gemeinsam entsteht eine Feier, so individuell wie du selbst – im Garten, am See, im Wohnzimmer oder in der Kirche.

Das Team von Dein Moment

Mehr Infos zur Segensagentur gibt's hier:



Wir ergänzen das gottesdienstliche Leben unserer Gemeinden im Kirchenbezirk. Kirche bleibt verlässlich vor Ort. Die Agentur bietet zusätzlich flexible, individuelle Begleitung dort, wo Menschen sie brauchen.

Highlights 2026

Als *Dein Moment-Agentur für Segen* kommen wir dahin, wo die Menschen sind!

Peter-und-Paul-Fest Bretten – Samstag, 4. Juli 2026, 10–18 Uhr

Wir feiern die Liebe! Paare können unkompliziert und ohne lange Vorbereitung gesegnet oder getraut werden – egal ob jung, erfahren, queer, frisch verliebt, verlobt, lange verbunden oder als Jubelpaar.

Europaplatz Bruchsal (vor dem Kino) – Mittwoch, 29. Juli 2026, 11-17 Uhr

Wir feiern mit allen Schüler:innen den Start in die Sommerferien: mit Aktionen, Spielen, Musik und Segen.

Mitgestalten

Wer Freude hat, uns bei den geplanten Events zu unterstützen und sich ehrenamtlich einbringen möchte, darf sich gerne melden. Jede helfende Hand ist willkommen!

Kontakt

Neugierig geworden oder möchtest du deinen eigenen Segensmoment planen? Dann melde dich gerne bei uns.

Dein Moment – Agentur für Segen

Luisenstr. 6, 76646 Bruchsal

info@agenturfuersegen.de

www.agenturfuersegen.de

Folge uns auf Instagram: [@deinmoment.agentur](https://www.instagram.com/deinmoment.agentur)

Sabrina Holzer (Marketing & Kommunikation)

Tel.: 0160-90388572

Antje Pollack (Pfarrerin)

Tel.: 0151-70272334

Bezirkssynode Bretten-Bruchsal tagt in Bretten

Mit dem Lied „Großer Gott, wir loben dich“, begleitet vom Bezirksposaunenchor, begann die Frühjahrssynode des Evang. Kirchenbezirks Bretten-Bruchsal in der Brettener Kreuzkirche. Und das aus „gutem Grund“, wie Dekanin Ulrike Trautz betonte: „Wir starten mit Lob und Dank in die neue Amtszeit unserer Bezirkssynode. Denn – Gott sei Dank – es sind genügend Menschen da, die bereit sind, Verantwortung in unserer Kirche zu übernehmen.“ Im Gottesdienst wurden die neuen Bezirkssynodalen durch Axel Wermke als Noch-Vorsitzendem verpflichtet.

Anschließend nahm die neu zusammengesetzte Bezirkssynode im Gemeindehaus an der Stiftskirche ihre Arbeit für die kommenden sechs Jahre auf. Die Wahl des Vorsitzenden ging schnell: „Axel Wermke leitet die Synode souverän und mit ruhiger Hand“, hieß es aus den Reihen des Gremiums - Wermke wurde wiedergewählt. Dekanin Ulrike Trautz und Volker Geisel übernehmen künftig gemeinsam das stellvertretende Vorsitzendenamt. Ruth Weida, Axel Wermke und Pfarrer Helge Pönnighaus - wie vorgegeben zwei Ehrenamtliche und ein Hauptamtlicher – vertreten den Kirchenbezirk Bretten-Bruchsal in der Landessynode. Für den Verwaltungsrat des VSA Mittelbaden wurden Schuldekan Stefan Kammerer und Ulrike Böß gewählt.

André Kendel und Ulli Naefken vom Evang. Oberkirchenrat in Karlsruhe stellten der Synode die landeskirchliche Kampagne „hoffnungsvoll“ vor und luden ausdrücklich zur Beteiligung ein. „Hoffnung soll in Gesellschaft und Kirche sichtbar werden“, sagten Kendel und Naefken. Dafür stelle die Kampagne unterschiedliche Wege bereit - von Grußkarten und Radiobeiträgen bis zu virtuellen Regenbögen und Social-Media-Aktionen.

Grundlage für die Zusammensetzung der Bezirkssynode sind inzwischen nicht mehr die einzelnen Kirchengemeinden, sondern die Regionen. Die neue Ordnung wurde zusammen mit der Rechtsabteilung des Oberkirchenrates erarbeitet und vom Landeskirchenrat beschlossen. Sie bezieht sich auf Regionen und Kirchenmitgliedschaftszahlen und regelt die Teilnahme von Hauptamtlichen aus den regionalen Dienstgruppen.

Für Erwachsene

Anja Jonuleit - „Rabenfrauen“

Eine erschütternde Lebensgeschichte aus der Perspektive dreier Frauen. Es wird geschildert, wie das Leben in einer Sekte (die es wirklich gegeben hat) Leben verändert, indem nicht haltbare Visionen eines „besseren“, sinnvolleren Lebens vorgegaukelt, dabei Emotionen ausgenutzt und gleichzeitig durch bewussten oder unterschweligen Machtmissbrauch ehemalige Verbindungen zu Familie und Freunden brutalst unterbunden werden, was einen Ausbruch aus der Sekte fast unmöglich macht.

Ein Wahnsinnsbuch, keine leichte Kost.

Alex Schulmann - „Vergiss mich“

Ein Sohn versucht in Gegenwartlichem und Rückblenden das Zusammenleben mit seiner alkoholkranken Mutter aufzuarbeiten. Sehr eindrucksvoll wird geschildert, wie sich diese Co-Abhängigkeit von der Kindheit bis ins Erwachsenenleben durchzieht, als ein immerwährender Kreislauf aus Mitleid, Negieren-wollen und Schuldzuweisung. Sprachlich hervorragend.

Julia Karnick - „Man sieht sich“

Auf drei Zeitebenen: 1988/2002/2022 wird die Lebensgeschichte zweier Freunde (Frie und Robert) erzählt, die sich über diesen langen Zeitraum immer wieder begegnen und dabei feststellen müssen, wie ihre Lebensläufe und damit ihre Lebensentwürfe und Lebenswünsche ganz unterschiedlich verlaufen sind. Sehr interessant und spannend.

Für Kinder

Dr. Mai Thi Nguyen-Kim & Marie Meimberg – „Farbe & Kontrast“

„Warum können Menschenbabys eigentlich nix“, fragt sich der Biber und wird in diesem Baby-Experimentier-Buch darüber aufgeklärt, dass auch Babys von 0-12 Monaten schon einiges können.

Suzanne & Max Lang - Jim ist mies drauf: Bilderbuch über Gefühle und schlechte Laune

Der Affe Jim ist schlecht drauf – das denken zumindest seine Freunde. Er behauptet anderes und will es einfach nicht wahrhaben.

Ein Bilderbuch über Gefühle und die Tatsache, dass es auch okay ist, mal schlechte Laune zu haben. Geeignet für Kindergartenkinder.

Taufen



15.03.2026 Mats Krämer
06.04.2026 Julius Bocklage
06.04.2026 Aria Woll
19.04.2026 Leo Böser

Bestattungen



12.11.2025 Harald Harr
05.12.2025 Hildegard Meta Berta Herberich
15.01.2026 Marco Heck
15.01.2026 Brigitte Bertsch
20.01.2026 Lotte Hilde Banspach
26.02.2026 Jürgen Georg Dieter Küstner
26.03.2026 Wolfgang Theodor Gehring
10.04.2026 Arnold Kurt Hans Dambach

Im Mai

Trotz allem
strecken sich wieder
Triebe ins Licht.

Blüten und Blätter
kriechen aus ihren Knospen.

Jahr für Jahr
sagt das Leben:
Ich bin wieder da!

Ich wünsche dir,
dass der Mai dich ansteckt
mit seinem trotzigem „Ja“
zum Leben.

TINA WILLMS

Wenn Sie mit uns Kontakt aufnehmen möchten...

Vakanzvertretung

Pfarrerin G. Luise Helm

E-Mail: badschoenborn@kbz.ekiba.de

Pfarrbüro

Sekretärin Petra Freier

Kolpingstr. 19, Ubstadt

Telefon: 07251/63528

Sprechzeiten: Dienstag, 8.30 Uhr bis 12 Uhr
 Donnerstag 12 Uhr bis 16 Uhr

E-Mail: ubstadt-weiher@kbz.ekiba.de

Homepage: www.ekg-ubstadt-weiher.de

Spendenkonto: DE04 6635 0036 0000 0015 95

KGR

Jochen Jakobi (Vorsitzender)

Frank Beisel

Simone Dammert

Stefanie Grub

Beatrix Kornelius

Christian Leikauf

Petra Peter

Solfrid Rück

Senioren

Ellen Holzer

Jugend

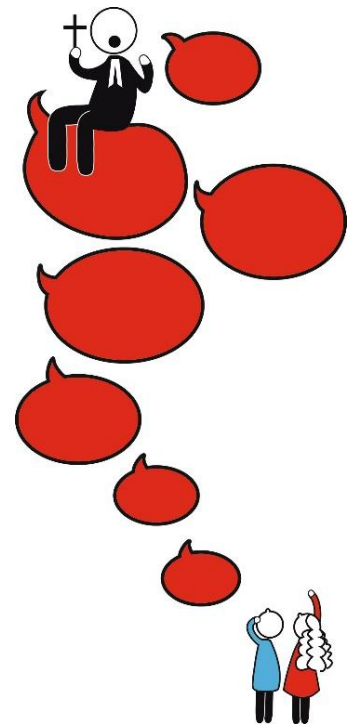
Luca Friedel und Lisa Puteick

E-Mail: EvJugendUbstadtWeiher@t-online.de

Instagram: [evjugend_uw](https://www.instagram.com/evjugend_uw)

Familienkirche

E-Mail: EvFamilienkircheUW@gmail.com



Impressum

Die Kontakte wird herausgegeben von der Evang. Kirchengemeinde Ubstadt-Weiher.

Redaktion und Layout: Solfrid Rück und Svenja Brombacher-Rück

Nur das Eine

Ich wünsch mir nur, dass Frieden ist
auf dieser wunden Erde.

Dass Frieden ist
und Frieden bleibt
und immer Frieden werde.

Was nützt denn alles Hab und Gut,
was nützen alle Freuden,
wenn wir das Beste,
was es gibt,
das Leben selbst vergeuden.

Drum wünsch ich mir das Eine nur,
dass endlich Frieden werde,
dass Frieden ist
und Frieden bleibt
auf dieser schönen Erde.

(Doris Bewernitz)

